

Einordnung in den gesamtstädtischen Kontext und Kartenausschnitt des Untersuchungsgebiet

Die Stadt Schwedt/Oder beabsichtigt die Vergabe einer Entwicklungskonzeption für die wassertouristische Infrastruktur im Stadtgebiet und in angrenzenden Gewässerbereichen. Ziel ist es, die Potenziale der Stadt als Wasserstandort systematisch zu erfassen, bestehende Strukturen weiterzuentwickeln und zukunftsfähige, technisch tragfähige und wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Stärkung des Wassertourismus zu definieren. Die Konzeption soll als fundierte Grundlage für zukünftige Investitionen und Planungen dienen und die Verknüpfung zwischen Stadtentwicklung, Tourismusstrategie und naturnaher Erlebbarkeit des Wasserraums stärken.

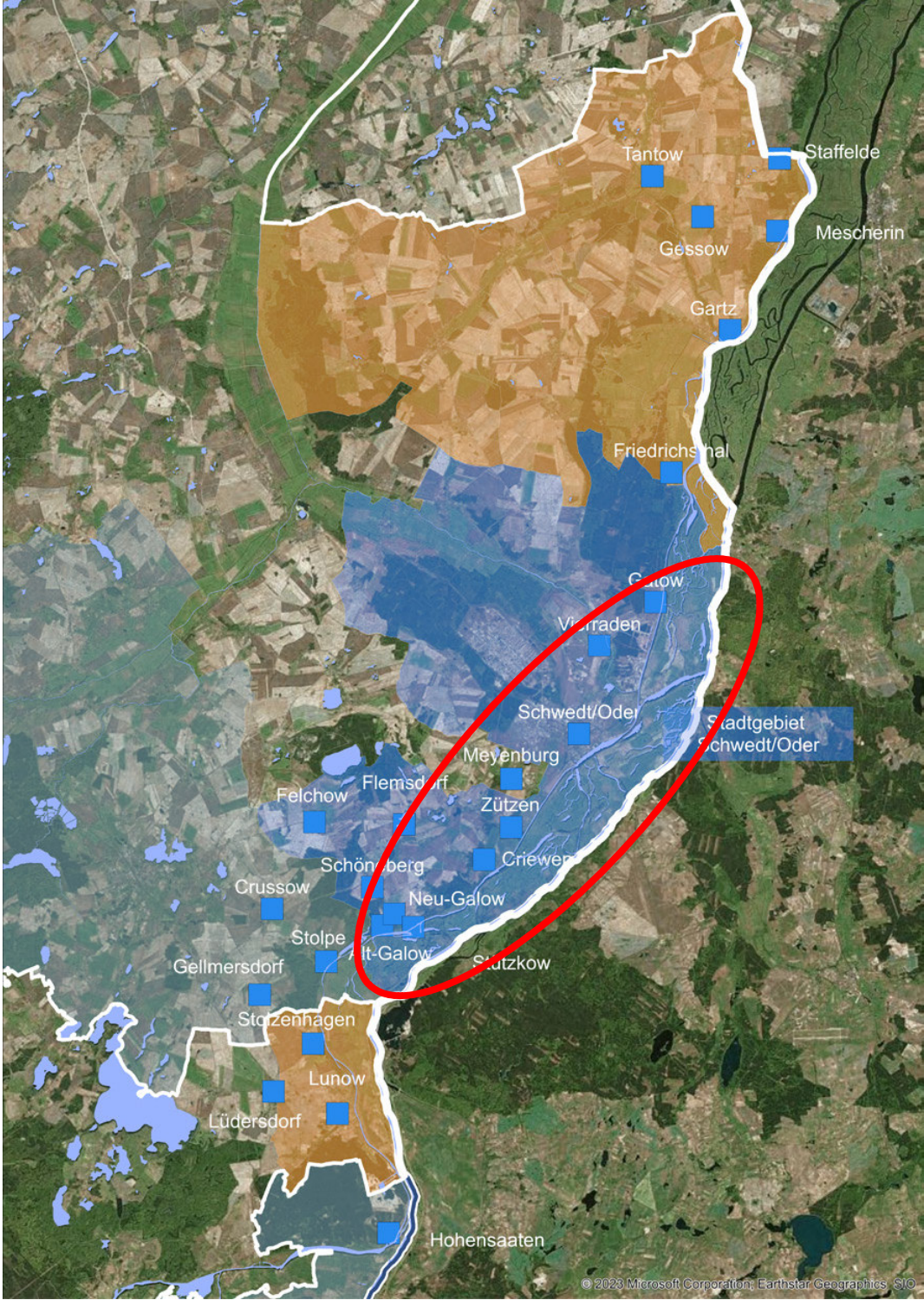
Schwedt/Oder mit seinen rund 34.000 Einwohnern ist als größte Stadt der Uckermark ein bedeutendes wirtschaftliches und infrastrukturelles Zentrum in Nordostbrandenburg. Die Stadt liegt direkt an der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße unweit der Oder und ist eingebettet in eine der ökologisch wertvollsten Landschaften Deutschlands: das Untere Odertal – der einzige Auen-Nationalpark des Landes. Mit dem Titel „Nationalparkstadt“ nimmt Schwedt eine besondere Stellung ein, die sowohl touristisch als auch landschaftsplanerisch große Chancen, aber auch hohe Anforderungen mit sich bringt. Die Stadt verfügt über einen Binnenhafen, direkte Wasseranbindung an das europäische Wasserstraßennetz und vielfältige Zugangsmöglichkeiten zum Wasser – sowohl innerstädtisch als auch im angrenzenden Naturraum. Gleichzeitig ist Schwedt eingebunden in eine wachsende grenzüberschreitende Tourismuskoooperation mit der Republik Polen.

Der Fokus der zu vergebenden Konzeption liegt auf der technischen Planung, Infrastrukturentwicklung und betriebswirtschaftlichen Bewertung wassertouristischer Standorte. Ziel ist es, ein praxisorientiertes, technikorientiertes Entwicklungskonzept zu erstellen, das sowohl bestehende als auch potenziell neu zu entwickelnde Anlagen (z. B. Stege, Anlegestellen, Servicepunkte) auf ihre Funktionalität, Erweiterungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit hin untersucht. Die Planung soll konkrete technische Lösungsansätze liefern – einschließlich modularer Erweiterungen, moderner Ver- und Entsorgungssysteme, digital unterstützter Leitsysteme sowie barrierefreier Zugänge. Zugleich sind betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu betrachten, insbesondere im Hinblick auf Investitionsbedarf, Betriebskosten, Wartungsaufwand und Ressourceneffizienz. Im Mittelpunkt der Analyse stehen bis zu drei ausgewählte Standorte mit wassertouristischer Relevanz, die hinsichtlich Erreichbarkeit, technischer Infrastruktur, Nutzungspotenzialen und Entwicklungsfähigkeit vertieft untersucht werden.

Die Tourismusstrategie der Stadt Schwedt/Oder benennt den Wassertourismus ausdrücklich als eines der zentralen Entwicklungsfelder. Es gilt, die bestehenden Strukturen zu stärken, gezielte Infrastrukturverbesserungen anzustoßen und die Erlebnisqualität am Wasser deutlich zu erhöhen. Bereits bestehende Angebote – wie das Wassertouristische Zentrum mit dem Campingplatz StroamCamp, den Bootsanlegern am Bollwerk und den Seesportclub am Holzhafen – bilden dafür eine wichtige Grundlage. Der zukünftige Ausbau soll sich konsequent an den Leitlinien der Nachhaltigkeit, der Umweltverträglichkeit und der wirtschaftlichen Tragfähigkeit orientieren. Gleichzeitig sollen technische Innovationen, etwa in Form digitaler Informationssysteme, moderner Zugangstechnologien oder ökologischer Versorgungslösungen, auf ihre Anwendbarkeit geprüft werden.

Die Stadt erwartet von den Bewerberinnen und Bewerbern ein fundiertes technisches Konzept mit hohem Praxisbezug. Die Erstellung erfolgt in enger Abstimmung mit den Fachbereichen der Stadtverwaltung sowie unter Einbindung relevanter Akteure aus den Bereichen Tourismus und Freizeiteinrichtungen. Die Konzeption soll eine klare Maßnahmenstruktur, Umsetzungsprioritäten sowie eine Grobkalkulation zu den zu erwartenden Investitionen und laufenden Betriebskosten enthalten. Sie dient als

strategisches und operatives Instrument, um die wassertouristische Infrastruktur Schwedts zukunftsfristig, attraktiv und nachhaltig weiterzuentwickeln.



Gebietsumgriff der Nationalparkregion Unteres Odertal – Stand 2023